

aéthérée – das Label der jungen Modedesignerin Ly-Ling Vilaysane

ST.GALLER EXPORTARTIKEL

Ohne Fleiss kein Preis: Die St.Gallerin Ly-Ling Vilaysane ist mit ihrem Label «aéthérée» auf dem besten Weg, den Modehimmel zu erklimmen. Zunächst bedeutet das für die Jungunternehmerin allerdings viel Arbeit und viel unterwegs zu sein...

Ly-Ling Vilaysane ist fünf Monate im Jahr unterwegs. Pendelt regelmässig zwischen St.Gallen, Österreich, Ungarn und Paris. Künftig werden es wohl noch ein paar Destinationen mehr sein, denn ihre Kreationen erfreuen sich steigender Beliebtheit. 2009 durfte sie als preisgekröntes Jungtalent mit ihrer Kollektion die Tokyo Fashion Week eröffnen, 2010 ge-



wann sie in der Westschweiz den mit 10'000 Franken dotierten Designpreis Lily.

Kleider ohne Grenzen

Ly-Ling Vilaysane entwirft tragbare Mode von schlichter Eleganz. Wichtig sind ihr liebevoll verspielte Details wie Knopfleisten, gesmoke Krägen und Taschen, spezielle Nähte oder Falten. Ly-Ling Vilaysane liebt das Spiel mit der Transformation. Sie entwirft Shirts, die auf verschiedene Arten getragen werden können und Blusen, die auch Kleider sind. Die verwendeten Stoffe stammen zu einem grossen Teil aus St.Gallen. «Ich arbeite gerne mit der Firma Okutex zusammen. Hier stimmt einfach alles.

Die Qualität der Stoffe ist einmalig und die vereinbarten Liefertermine werden eingehalten. Das erleichtert meine Arbeit ungemein», sagt das Jungtalent. Die Kleider werden in einem Produktionsbetrieb in Ungarn genäht, der auch für Dolce & Gabbana produziert. Das bürgt für hoch stehende Qualität. Noch immer macht Ly-Ling Vilaysane vieles selber, um die Kosten möglichst tief zu halten.

Bodenständig geblieben

Ly-Ling Vilaysanes Wurzeln liegen in Laos. Von dort waren ihre chinesischstämmigen Eltern in die Schweiz geflohen. Zur Welt gekommen und aufgewachsen ist sie in Appenzell-Innerrhoden. Schon als Kind fühlte sie sich magisch von Stoff und Schere angezogen und begann schon früh zu nähen. Nach Abschluss der Sekundarschule galt es, dem Vater beizubringen, dass eine Zukunft im elterlichen Lebensmittelgeschäft nicht in Frage kommt. Es gelang ihr, den Besuch einer Textilfachschule in Vorarlberg durchzusetzen. Mit einem Abschluss in Bekleidungstechnik und dem



Abitur in der Tasche ging es fünf Jahre später weiter an die «Esmod» nach Paris. Acht Jahre ist sie in der Stadt der grossen Mode geblieben. Hat beim kanadischen Designer David Szeto gearbeitet und anschliessend ihr eigenes Label «aéthérée» gegründet. Verschiedene Boutiquen im In- und Ausland führen die Kreationen von Ly-Ling Vilaysane. In der Ostschweiz ist dies die Boutique «Verde» in Appenzell. www.aetheree.com

Zum Beispiel Cardigan: Die Winterkollektion von aéthérée setzt auf Details wie gesmoke Taschen oder Krägen.

Bild: z.V.g.



Auf Voranmeldung kann man die Kleider von Ly-Ling Vilaysane auch direkt in ihrem Atelier an der Bahnhofstrasse erstehen.

Bild: Karin Erni